80 Days in my white Russia

Du wirst es niemals los...

Von abgemeldet

Kapitel 6: Abschied auf russisch

Kapitel 6 Abschied auf russisch

Hi leutz,
ich muss mich heute mal kurz fassen, damit das hier überhaupt mal rauskommt. Also:
xDDDD
Danke für die vielen lieben Kommis *freu* an:
Shelia-chan!!!!
Bladegirl!!!!
Nai-chan!!!!
Mao_Anna!!!!
Blackflame!!!! (un des sogar zweimal xDDD)
Belly-chan!!!!
Zoro636!!!!
Shanty!!!!
Tsuki_chan!!!!
Yuna_Mysterio!!!!
SakuraTao!!!!
Rays_Angel!!!! (fünfmal ich fass es net O.O xDDD)
Menteni!!!!

Das Chap is sogar jemandem gewidmet, nämlich MAO_ANNA!!!!
xDDDD
THX für die Vokis!!!! *dickeknuff*
So und jetzt lesen

Großäugig und reglos standen die drei Jugendlichen unter dem goldenen Schild, welches an der Hauswand angebracht war, und lasen die Worte.

MOIRA E. ALFACE
ANWALTSKANZLEI

"Hier ist es", murmelte Kenny und blickte auf den leuchtenden Bildschirm seines Laptops.
"Von hier kam der Anruf."

"Sicher?", murmelte Ray skeptisch. Seine goldenen Augen wanderten über die Wände des Ziegelsteinbaus, von dem bereits der Putz bröckelte. "Das hier erinnert mich nicht unbedingt an eine berühmte Kanzlei.."

"Aber da stehts doch", unterbrach Max ihn und ging zur schwarzen Eingangstür um zu klingeln. "Und wenn die Artikel aus dem Inet stimmen, ist diese Frau Alface diejenige, die Boris in den Knast gebracht hat. Sie könnte uns bei der Sache mit Kai und Ian helfen. Nach Ians Erklärung vertritt sie die Stimmen von hunderten von Kindern, die damals in der Abtei gelebt haben."

Die Frau, die ihnen öffnete, war knapp dreißig Jahre, schwarz, sehr attraktiv und die Staranwältin höchstpersönlich. Sie kam aus Mosambik, hatte keine Familie und die grünsten Augen, die die Jungs je gesehen hatten. Zusätzlich war sie akkurat und leuchtend geschminkt und trug ein blassgrünes, maßgeschneidertes Kostüm, welches ihre seltsamen Augen besonders zur Geltung brachte. Lächelnd sah blickte sie auf die Drei nieder.

"Endlich. Ich hatte schon befürchtet, euch sei etwas auf dem Weg hierher zugestoßen. Ein geheimer Blader, ein paar Männer in Schwarz..."

"Äh, nein", begann Kenny und klappte vor Verwunderung seinen Laptop zu.

"Moir Alface?"

"Der Nachname bedeutet in meiner Muttersprache Salat, und ja", unterbrach die Anwältin ihn lächelnd. "Kommt rein."

Das Büro hinter der Tür ähnelte einer alten Fabrikhalle, mit vielen flachen Lampen und nackten Ziegelwänden. Mehrere Schreibtische standen gleichmäßig herum, seitlich fanden zahlreiche Aktenschränke Platz. Der Raum war ordentlich beheizt.

"Am Telefon haben Sie gesagt, Sie wüssten von Talas Tod und dieser angeblichen Verschwörung mehr als wir", wagte sich Ray vor, nachdem sie sich ausgiebig umgesehen hatten.

"Es ist umgekehrt", erwiderte Moira und ging zu einem Schreibtisch. "Talas Tod ist angeblich. Die Verschwörung ist wahr..."

Ray und Kenny folgten Moira durch den großen Raum; Max aber besah sich die Fotos an der Ziegelwand neben dem schwarzen Brett was dort hing.

Sepiafotografien, verschwommen und ausgebleicht. Kleine Jungen waren darauf zu sehen, mit großen, verängstigten Augen, zusammengeschart und bewacht von Männern mit Gewehren. Dahinter ein Stück Maschendrahtzaun.

Es wurde Max komischer, je länger er sie ansah.

"Was sind das für Bilder?"

"Bilder der Jungen in der Abtei", antwortete Moira, ohne von ihren Unterlagen aufzusehen, was Rays und Kennys Blicke, zuvor noch bei der Fotowand, auf sie lenkte. "Ich habe sie geschossen. Ich hielt alles fest, was sie mit den Kindern machten...was wisst ihr über Kais und Talas gemeinsame Vergangenheit?"

"Nicht viel", antwortete Kenny zögerlich. "Er hat früher dort gelebt und dort das Bladen gelernt..."

"Hmm", machte Moira. Ihr Gesichtsausdruck sprach Bände.

"Das war nur die Spitze des Eisbergs, nicht wahr", fasste Ray zusammen.

Die Anwältin nickte bedrückt und packte einen Stoß Papier in ihre Tasche. "Ich habe recherchiert, und eins weiß ich nun: irgendwer versucht Boris nachzuahmen. Er will die Abtei wieder erschaffen, egal mit welchen Mitteln. Aber anstatt erneut Dörfer zu überfallen wie früher, nimmt er nun die Kinder von früher, die von dem Leben in der Abtei wegen ihres jungen Alters damals nachhaltig geprägt wurden. Jungen wie..."

"...die Blitzkriegboys", flüsterte Max.

Moira nickte ernst und hängte sich ihre Tasche um.

"Wollen Sie damit sagen...dass der Flugzeugabsturz nur eine Inszenierung gewesen ist?" Zweifelnd strich sich Ray eine schwarze Strähne aus der Stirn.

"Ich zweifle keineswegs daran, dass Tala, Bryan und Spencer schnellstmöglich zurück nach Moskau zu ihren russischen Freunden wollten, da es dort in den Waisenhäusern anfang- das Verschwinden von Jungen meine ich. Nach der Auflösung der Abtei kamen die Kinder, deren Eltern ermordet worden waren, in Waisenhäuser oder lebten auf der Straße. Tala kennt viele von ihnen und schickt monatlich Geld nach Moskau. Er und sein Team sind die Hoffnung der Blader, die zu schlecht waren, um ihr Talent ohne Boris' Hilfe fördern zu können."

Moira zögerte einen Moment, ehe sie zur Tür stöckelte. "Ihr kommt in meinem Wagen zum Tower zurück..."

Die drei wollten ihr folgen, als vom anderen Ende des Raumes her eine zarte Stimme erklang. Als die Blader sich umdrehten, bemerkten sie ein zierliches bildhübsches Mädchen, welches langsam auf sie zuschritt. Sie trug ein kurzes schwarzes Kleid, ein Medaillon im tiefen Ausschnitt sowie eine filigrane ziselierter Brosche zur Verzierung. Sie hatte eine makellose Alabasterhaut und lange gewellte blasslila Haare, welche ihr schmales Gesicht umrahmten, in dem große grüne Augen leuchteten.

Die Jungs waren überwältigt. So fiel auch ihre Reaktion recht wortkarg aus.

"..."

Das Mädchen warf ihnen einen schüchternen Blick zu, ehe es auf Moira zusteuerte. Die Anwältin umarmte es herzlich, ehe sie ihr Augenmerk erneut auf die Blader richtete.

"Darf ich euch vorstellen: Amelie, meine Sekretärin und junge Buchhalterin. Sie wird uns begleiten, da sie ungern allein bleibt."

Amelie nickte den Jungs flüchtig zu, bevor sie rasch nach draußen ging. Max und Kenny starrten ihr großäugig hinterher, nur Ray blickte konzentriert zu Boden. In seinem Geiste flammten die strengen feinen Züge des Mädchens auf, umrahmt von wallendem blasslila Haar.

Sie erinnerte ihn an jemanden. Nur hatte er noch keinen Schimmer an wen.

Der Gedanke verblasste schnell und Ray war überraschend erleichtert. Irgendetwas sagte ihm, dass es besser war, nicht weiter darüber nachzugrübeln.

In einer Seitenstraße wartete ein waschechter Jaguar auf sie. Ray, Kenny und Max kletterten auf den Rücksitz der Limo, während Amelie den Beifahrersitz sank, die Tasche der Anwältin fest umklammert. Über 220 PS heulten auf, als diese den Motor anließ, und trugen sie durch den dichten Verkehr der Tokioter Straßen.

Kenny war wie so oft mit seinem Verhör und Nachfragen noch nicht fertig.

Kai machte einen Satz und fluchte, wobei er sich selbst noch nicht hörte. Tyson hatte ein unheimliches Organ, das bei vollem Einsatz einem das Hirn aus dem Schädel platzen lassen konnte. Glaubte Kai zumindest.

keuch "Jaaaa?"

"Der Besuch ist da."

Hilarys Stimme ließ ihn darauf schließen, dass ihre Besitzerin nicht grade begeistert von dem Besuch war.

//Alface? Nein, sie ist selbst den Jungs zu alt...//

Als er den Konferenzraum betrat, wusste er um den Grund.

Die Anwältin, die er seit langem kannte, hatte eine Begleitung, die das gesamte jüngere männliche Personal schlucken ließ.

Kai ging diskret an Hiro vorbei, übersah Kenny, Max und Ray und reichte Moira schließlich die Hand.

Diese drückte sie und lächelte.

"Hallo Kai. Schön dich wieder zusehen...fenniks (1)."

Kai nickte, ehe er sich dem jungen Mädchen neben Moira zuwandte.

Es war wirklich schön, nahezu übernatürlich attraktiv. Sie wirkte wie eine Porzellanpuppe, mit ihrer feinen seidenen Kleidung, die nur aus Spitze zu bestehen schien, und ihrem unbewegten bleichen Gesicht.

"Dobrij den (2)", murmelte das Mädchen und hielt Kai eine zarte beringte Hand hin. "Amelie."

"Meine Sekretärin", fügte Moira hinzu. "Und deine zukünftige Begleitung."

"Begleitung?", wiederholte Kai wie seine Freunde, die nichts verstanden. Wie auch....

Moira nickte bekräftigend. "Deine Begleitung nach Moskau."

"Begleitung nach Moskau", bemerkte Hiro schlau, bevor irgendwer anders im Raum reagieren konnte. "Kai soll nach Russland fliegen?"

Die Anwältin nickte. "Um seine alten Freunde zu retten."

Da stürzte ein Mann vom Personal ins Zimmer. "Die Eingangshalle ist voll von der Presse, die erfahren möchte, was es mit Talas Tod und der Schießerei vorm Tower auf sich hat. Die rennen uns die Tür ein, wenn die nicht bald Antworten kriegen!"

Hiro nickte. "Halt sie noch ein bisschen hin."

Die Gruppe verzog sich in einen Nebenraum. Dort lag ein Junge auf dem Sofa der Sitzgruppe des Zimmers, der aber aufsprang, sobald er die Hereinkommenden erblickte.

"Wperöd (3)", sagte er zu Moira. "Schön dass Sie da sind."

Angespannt zeigte Ian zum eingeschalteten Fernseher, in dem die Nachrichten liefen.

"Seth ist tot. Er ist vor einer Stunde im Kh seinen Schusswunden erlegen. Was ist in Russland los?"

"Niemand will es wissen", antwortete das Mädchen namens Amelie. Sie sah Kai an.

"Aber es hat mit Boris zu tun."

Ians kleine Augen streiften Amelie bewundernd, ehe er wieder zu Moira sah.

"Aber Boris ist im Knast. Sie haben ihn in den Knast gebracht..."

"Vielleicht sind es seine Anhänger", warf Kenny ein, dem es nicht gefiel, dass er nichts verstand. "Mitarbeiter der Abtei..."

Ray nickte Tyson zu. "Verrückte Mitarbeiter. Aber warum?"

"Braucht jemand wie Boris Motive?", sagte dieser säuerlich. "Wieso soll Kai eigentlich mitkommen?"

"Weil er der Schlüssel zu Talas Befreiung ist", sagte Amelie leise in das Durcheinander. Danach schauten alle sie an, einschließlich Dranzers Besitzer selbst.

"Willst du damit sagen", erwiderte dieser stockend, "Tala lebt noch?" Ratlose Blicke wurden mit Ian getauscht, der finster hinzufügte: "Noch."

Moira nickte ernst. "Tala ist ein so guter Blader und nicht zu vergessen ein Cyborg, als dass man ihn töten müsste, bloß weil er um seine Vergangenheit weiß. Die Verschwörer versuchen bestimmt, ihn auf ihre Seite zu ziehen. Wir -Amelie und ich- gingen Vermutungen nach, dass diese versuchen, eine Gemeinschaft von Bladern unter der Herrschaft von Gewalt und Hass erneut aufzubauen."

"Die Wiederauferstehung der Abtei", folgerte Emily trocken und rückte näher zu Max.

"Ja. Noch geschieht alles im Untergrund -jeder weiß von nichts- aber wer weiß schon, wann es offiziell wird- wenn super ausgerüstete Hochleistungsbeylader wieder auftauchen und die doch noch so unsichere BBA bedrohen."

"Bei der nächsten WM", flüsterte Ray.

"Sehr richtig." Es entstand eine kleine Pause, in der Hiro, der ewige Skeptiker, Moira Alface musterte.

"Die Anwältin all jener die in der Abtei über Jahre gequält wurden...von Kai weiß ich nichts, aber besonders während der letzten Championships hörte ich Gerüchte, die mich nachforschen ließen." Hier erntete er einen tödlichen Blick von Kai. "Sie sprachen nicht für sich, weil viele von ihnen noch minderjährig sind...haben sie keine Eltern?"

"Die meisten von ihnen sind tot", knurrte Ian gereizt. "Von Boris ermordet. Das geht uns allen, vor allem den älteren so."

Geistesabwesend rieb er sich die Schulter und verzog das Gesicht. Von Moira dabei beobachtet. "Was hast du davontragen müssen? Geht es?"

"Spasibo bolschoe (4)", lächelte Ian. "Ein paar Rippenbrüche, dann noch ein paar blaue Flecken. Ansonsten geht's mir gut, Seth hat mich ja beschützt. Er war von all den Mistkerlen der netteste..."

Amelie interessierte die Unterhaltung wenig. Ihre Augen hafteten ununterbrochen an Kai.

"Und?", bedrängte sie ihn. "Kommst du mit nach Moskau? Tala und die Blader brauchen deine Hilfe..!"

Diese Worte brannten sich für immer in Kais Gedächtnis ein. Es war seltsam: nur er und sie auf einer fernen dunklen Ebene, alles andere weit fort oder gar nicht existent. Ihre großen grünen Augen, die ihn flehend ansahen und in der Finsternis seines Denkens schimmerten wie von Sonnenlicht durch wachsene Smaragde. Wie sie ihn um Hilfe rief. Ein Teil seiner Seele breitete seidige Schwingen aus um nach ihr zu fassen. War es Dranzer? Sprach sie nicht ihn an, sondern war es an höheres gerichtet?

Innerlich kniff Kai die Augen zusammen. Die Grenze war verschwommen, er konnte Dranzer nicht mehr in sich ausmachen. War der schöne Phönix nicht mehr da oder tief in seinem Herzen? Kai wusste es nicht.

Amelie sah ihn weiter an, während alles um sie herum schwieg. Kai blinzelte und fand sich im unvorstellbar engen und hellen Raum wieder, mit all seinen Freunden, an deren Namen er sich erst wieder erinnern musste.

//Was ist das?//

Höhere Kräfte lenkten in jenem Moment Kais Entscheidung.

"Ja. Ich werde mitkommen. Zwar weiß ich nicht, woher ihr soviel wisst, aber wenn Tala und die anderen noch leben, werde ich mitkommen. Nach Moskau. Zur alten Abtei. Zu meinem alten Heim."

Hilary entwich ein leiser Seufzer, Kenny setzte zu einem stotternden Protest an, Ray atmete hörbar ein, Tyson rief ein lautes "Nein" aus, nur Max stellte sich neben Kai.

"Wir müssen seine Entscheidung akzeptieren. Schließlich sind seine alten Freunde in Gefahr, würdest du sie im Stich lassen? Tyson? Ray?"

Schweigen.

"Keiner von uns würde das..."

Kai sah Tyson in die Augen, als er hartnäckig fort fuhr.

"Aber du gehst nicht allein. Nicht wahr, Hiro? Wir kommen mit Kai..."

Der Herr der Stürme schwieg. Er sah Ian, der den Kopf distanziert abgewandt hatte, als ginge ihn das alles gar nichts an. Und er sah Moira, die tief in Gedanken versunken war, als beschäftige sie nur eine Frage: Würde Kai wohlbehalten zu seinen Freunden zurückkehren oder erwartete ihn bereits das gleiche Schicksal wie Tala?

Fest sah Kai Tyson an.

"Ich muss gehen", erklärte er seinem Rivalen und Freund. "Ich bin wie jene, die nun in den Waisenhäusern aufwachsen. Nichts unterscheidet sie von mir. Sie haben die gleiche Vergangenheit. Sie kennen mich und eifern mir im Bladen nach. Ich darf sie nicht im Stich lassen- auch um Talas Willen nicht." //Tyson, mne ne nuschna pomosch.//(5)

Größer und beeindruckend wirkte der Grauhaarige auf einmal, mit seiner andersartigen Kleidung und den dunkel funkelnden Augen. Nichts erinnerte mehr an den Jungen, der schrie, als er verlor, der sich abwandte, der verdrängte. Kai Hiwatari, dachte Hiro. Und das nicht zum letzten Mal.

//Ich weiß nicht, wer seine Vorfahren sind, aber sie mussten ebenso stolz und pflichtbewusst gewesen sein.//

Kais Freunde schwiegen bedrückt. Was würde ihn in Moskau erwarten? Nicht mal Kenny wusste die Antwort.

Vor der Tür startete ein kleiner Tumult. Moira fackelte nicht lange, als Hiro ihr zunickte, sie öffnete die Tür, ließ Kai, Tyson und Hiro vorbei. Dann nahmen sie und Amelie hinter der Tischreihe ganz vorne im Konferenzraum platz, wo nun auch die anderen zusammen mit Mr Dickenson saßen.

Blitzlicht flackerte. Die Reporter verschiedenster Sportzeitungen und Newsletters rutschten unruhig auf ihren Stühlen herum, während sie die drei neuen Gesichter musterten. Auch Ian trat an die Tische und ließ sich mit verzogenem Gesicht auf einem Stuhl nieder.

"Ist das nicht der Kleine der früheren Demolition Boys?"

"Was hat das zu bedeuten?"

"Kai in Zivil? Was soll das.."

"Was tut die Staranwältin Alface hier?"

"Ruhe!", donnerte Hiro, und schon trat eine nervöse Stille ein. Der Herr der Stürme reichte dem BBA- Chef einen Stoß Papiere, und Mr. Dickenson begann zu lesen.

"Nun, äh, wie sie alle wissen sind die Blitzkriegboys unter Tala Ivanov bei einem Flugzeugabsturz verunglückt." Mr. D machte eine gewichtige Pause. "Nun ist ebendiese Moira Alface, die Boris bereits im Namen aller Jungen der früheren Voltaire-Abbey verhaften ließ, zu mir gekommen und vermutet einen anderen Ablauf der Dinge. Um Nachforschungen, über Talas, ich betone, angezweifelten Tod anzustellen, wird sie nach Russland reisen. Sie geht mit ihrer jungen Sekretärin und, wie ich bedauern muss, einem Mitglied der Bladebreakers."

Die Nachricht schlug ein wie eine Bombe in der Presse. Bis sich die Menge wieder beruhigte, brauchte es seine Zeit. Kai lehnte sich zurück und spürte die Blicke der Reporter auf sich.

Amelie saß mit erstarrtem Gesicht neben ihm. In ihren blanken grünen Augen spiegelten sich die Leute und Kameralichter. Aber so gar keine Empfindungen.

Mr. D seufzte, es nahm ihn sichtlich mit. "Kai wird gehen. Zudem muss ich sagen, dass der Anschlag auf ihn und die Schießerei tatsächlich mit ihm zusammenhängen, sodass eine Mitarbeit von ihm im Falle Ivanov unvermeidbar sein wird. Ian, der Ihnen ja nicht völlig unbekannt sein dürfte, kommt mit direkten Informationen aus Russland. Sie alle dürften bereits von den Plünderungen der Waisenhäuser und dem Verschwinden verschiedenster Kinder auf dem ganzen Globus gehört haben. Nun, es hängt wohl damit zusammen."

Damit war die Pressekonferenz beendet. Eine lärmende Menge wurde zu den Ausgängen getrieben. Manche rannten hinaus, um die Nachricht vor allen anderen aufs Papier zu bringen.

Kai schlenderte im fast leeren Raum umher, während Moira mit Mr. D und Hiro und Tyson sprach. Amelie folgte ihm stumm.

//War die Entscheidung richtig?//, dachte Kai. Er holte Dranzer aus seiner Hosentasche und ließ den Bitchip im Lampenlicht aufleuchten. Wollte er wirklich zurück? Und riskieren, in einem Rachefeldzug zu verunglücken?

Während er so nachgrübelte, merkte er gar nicht, wie Amelie plötzlich neben ihm stand und ihn von der Seite her ansah. Kai erwiderte den Blick nicht und schwieg. Er hatte das Gefühl, dass er sich daran würde gewöhnen müssen.

Schließlich stieß Moira zu den beiden. "Kommt", sagte sie. "Unser Flieger geht in einer Stunde nach Moskau. Wir müssen uns beeilen."

Hilary und Kenny näherten sich der Gruppe. "In einer Stunde schon?", fragte Hilary. "Aber der Flug für euch geht doch viel später-"

"Ja, aber besser ist es, sich still und leise zu verziehen", erwiderte Moira. "Euer lieber Mr. D hat mir fast schon zu viel gesagt."

Kenny schwieg besorgt, aber er hatte es genauso befürchtet.

Der Abschied von den Bladern viel knapp aus, aber das nicht nur aus Zeitmangel. Tyson erschien gar nicht, die Sache nahm ihn offensichtlich sehr mit, und Ray kam ebenso nicht raus vor Moiras Wagen, weil er ihm hinterherlief. So verabschiedete sich Kai nur von Kenny, Max und deren Freunden, aber selbst das ohne viele Worte.

"Komm heil zurück, Kai", sagte Mariah leise und Lee drückte seine Hand. "Machs gut." Zuletzt kam Ian hinaus und stieg ohne Umschweife oder Worte in den Jaguar; es war beschlossene Sache, dass er mitkam, da für ihn Moskau seine Heimat war. Die einzigen Worte, die seine geschürzten Lippen verließen, waren: "Slischkom opasno." (6)

Schließlich saßen zwei düster dreinblickende Jungen auf dem Rücksitz, während die junge zierliche Beifahrerin den Beifahrersitz besetzte und nur einen Bruchteil der Sitzfläche einnahm. Moira seufzte und erweckte den Motor zum Leben.

Wie stellte sie sich eine geheime Jagd vor? Mit einem der bekanntesten jungen Gesichter Russlands, einem verletzten Jungen und einem Sorgenkind, welches viel zu sensibel für solch eine Reise war?

Trotzdem fuhr sie den Wagen bis zum Flughafen.

Trotzdem bestieg sie mit den Jugendlichen das nächste Flugzeug nach Moskau, Russland.

Ob es letztendlich ein Fehler war, das wusste letzten Endes keiner genau zu sagen. Am ehesten wohl Kai selbst.

Langsam erhob sich der große Flieger vom Boden Tokios. Graue Wolken verschlangen seine Tragflächen, während die bunte Erde Japans sich langsam entfernte.

"Moska, wstreschai menja(7)", murmelte Kai leise. Er saß am Fenster, Amelie neben sich, die ein Buch las.

Und das stimmte wirklich. Tala wartete auf ihn, eine ganze versaute Generation tat das. Und schwarze Männer saßen ihm im Nacken.

1. Phönix
2. guten Tag
3. auf gehts
4. danke schön
5. Tyson, ich brauche keine Hilfe
6. zu gefährlich
7. Moskau, erwarte mich -gleichbedeutend mit- Moskau, ich komme

Das wars mal wieder von mir, an alle, die Tala schon in diesem Chap erwartet haben, hier ein Versprechen.

@Mao: dieses Mal kamen nicht so viele Vokis vor, aber das nächste Mal schon, weil's dann ja in Russland weitergeht^^ danke noch mal!!!! X3

Das nächste Mal kommt im Ch NUR Tala vor, aber hier gings nicht mehr rein, wär sonst zu lang gewesen^^

Wie fandet ihrs? Also ich fands langweilig....xDDD"

Aber nyo, aufs nächste könnt ihr euch wieder freuen!!!!

Cuhu leutz

Dragon